Fantasie
lernt man in keinem Youtube-Tutorial.

Welt, bleib wach.

Thalia

LITERATUR & WEIN

18.–21. APRIL 2024

Das Internationale Kulturenfestival

literaturundwein.at

Seit 24 Jahren ist Literatur & Wein ein Fixpunkt für Literaturliebhaber*innen, Weinbegeisterte und Musikfreund*innen gleichermaßen. Wir freuen uns, Sie im April erneut zu einem großen Fest der schönen Künste in Stift Göttweig, der Artothek Niederösterreich und dem Literaturhaus NÖ begrüßen zu dürfen. Es erwartet Sie ein anregend inspiriertes Programm mit nationalen sowie internationalen renommierten Autor*innen und erstklassigen Musiker*innen.

Als Motto kann ein jahrzehntealter Satz zu neuer Gültigkeit gelangen, der – im Kontext einer aus den Fugen geratenen Welt – zu Neubewertung und Überprüfung auffordert: Das Private ist politisch.

Klaus Goldmann, Geschäftsführer Wein NÖ, wird sorgfältig ausgewählte Weiß- und Rotweine aus sieben niederösterreichischen Weinbaugebieten präsentieren und den Festival-Genuss abrunden. Wir freuen uns ebenso auf das Weingut Posch aus der Steiermark, das ein WeinGastspiel geben wird.

Kulinarisch professionell begleitet wird das Festival von foodtruck4you und Eventheuriger Fuchs.

Ihr Festivalteam
Literaturhaus NÖ

© Robert Herbst

© Robert Herbst

Literatur & Wein, Kunst & Kulinarik am Göttweiger Berg

- Literatur & Wein, 19. + 20. April 2024
- Sonderausstellung „So viel Musik – Stift Göttweig als musikalisches Zentrum“, 16. März bis 23. Dezember, täglich von 10 – 18 Uhr
- Stiftsrestaurant von März bis Dezember geöffnet
- Tagungs- und Veranstaltungslocation
- 35 Doppelzimmer, teilweise mit Wachaublick
- Mittagsgebet täglich um 12 Uhr, Vesper um 18 Uhr in der Stiftskirche – zur Mitfeier sind Gäste immer herzlich willkommen!
- Weitere Veranstaltungshinweise, Event- und Locationservice sowie Restaurantöffnungszeiten unter: www.stiftgoettweig.at

Benediktinerstift
GÖTTWEIG

Donnerstag, 18. April

Literaturhaus NÖ
19 Uhr
Lesung & Gespräch mit
Andrzej Stasiuk und
Reinhard Kaiser-Mühlecker
Moderation: Stefan Gmünder

Freitag, 19. April

Stift Göttweig Terrasse
16 Uhr
Weinalphabet

Stift Göttweig Brunnensaal
Lange Lesenacht

18 Uhr	Jonathan Garfinkel
18.30 Uhr	Laura Freudenthaler
19 Uhr	Maja Haderlap
19.30 Uhr	Pause
20 Uhr	Alex Capus
20.30 Uhr	Wiener Tschuschenkapelle
21 Uhr	Pause
21.30 Uhr	Antonio Fian
22 Uhr	Wiener Tschuschenkapelle

Samstag, 20. April

Literaturhaus NÖ
10.30 Uhr
Transflair mit Lisz Hirn und
Anna Weidenholzer
Moderation: Klaus Zeyringer

Artothek Niederösterreich
10.30 Uhr
Lyrik mit Sabine Gruber, Antonio Fian,
Jan Škrob und Gerhard Ruiss

Artothek Niederösterreich
13.30 Uhr
Lyrik mit Klaus Merz, Barbara
Hundegger, Radna Fabias und
Maja Haderlap

Stift Göttweig Terrasse
15 Uhr sowie 16 Uhr
Weinalphabet

Stift Göttweig Brunnensaal
Lange Lesenacht

18 Uhr	Gianna Molinari
18.30 Uhr	Sabine Gruber
19 Uhr	Karl-Markus Gauß
19.30 Uhr	Pause
20 Uhr	Gerbrand Bakker
20.30 Uhr	Georg Gratzer & Klemens Bittmann
21 Uhr	Pause
21.30 Uhr	Karin Peschka
22 Uhr	Georg Gratzer & Klemens Bittmann

Sonntag, 21. April

Literaturhaus NÖ
11.30 Uhr
Sektmatinée

mit Jan Koneffke und Christoph Mauz
Musik: Saxophisticated

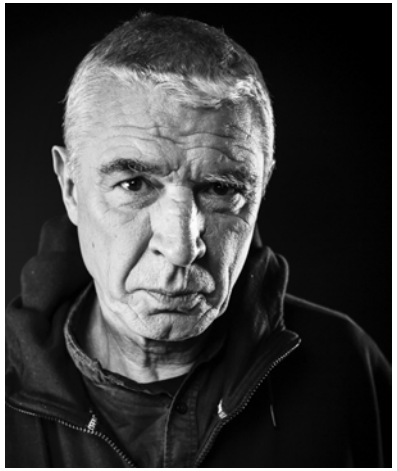
Festivaleröffnung

ÜBER GRENZEN

Andrzej Stasiuk und Reinhard Kaiser-Mühlecker
Moderation: Stefan Gmünder

Das Überschreiten, Wahrnehmen und Verschwimmen innerer, äußerer und imaginierter Grenzen grundiert die Werke von Andrzej Stasiuk und Reinhard Kaiser-Mühlecker. Sowohl der polnische Autor Stasiuk, der als einer der bedeutendsten Schriftsteller Mitteleuropas gilt, als auch sein jüngerer, unbeirrt von Marktgesetzen an seiner ganz eigenen Ästhetik und Poetik arbeitende österreichischer Kollege Kaiser-Mühlecker, werfen in ihrer Literatur Fragen nach geographischen, zeitlichen, künstlich gezogenen Grenzen und der Demarkationslinie zwischen Selbst- und Fremdbestimmung auf, die sie im gemeinsamen Gespräch diskutieren werden.

Die beiden Autoren präsentieren Auszüge aus ihrem Werk.
Dolmetsch für Andrzej Stasiuk: Joanna Ziemska; Lesung: Martina Spitzer.



Andrzej Stasiuk
Sein Werk erscheint in 30 Ländern. 2016 wurde er mit dem Staatspreis für europäische Literatur geehrt.
Jüngste Veröffentlichung: *Grenzfahrt*, übersetzt von Renate Schmidgall, Suhrkamp 2023

Reinhard Kaiser-Mühlecker
Vielfach ausgezeichneter Autor, zuletzt mit dem Bayerischen Buchpreis 2022
Jüngste Veröffentlichung: *Wilderer*, S. Fischer 2022

Ö1 Club.
In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf **oe1.ORF.at/club**

Ö1 CLUB

JONATHAN GARFINKEL

Geboren in Toronto, in Berlin lebend, verdingte sich der Autor ursprünglich als Kellner und Tischler. 2021 erschien sein autobiographischer Band *Gelobtes Haus* (Mandelbaum Verlag) über eine Reise nach Israel. International bekannt wurde Garfinkel als Dramatiker. Seine Arbeit in Georgien darf wohl als Ausgangspunkt für seinen ersten Roman *Platz der Freiheit* (Rowohlt 2023) gelten. Der Titel wird als „atemberaubender Roman, schnell, mit Tiefe und dunklem Humor erzählt, der die Balance hält zwischen dramatischer Familiengeschichte und politischem Thriller“ rezipiert, der seinen Anfang Mitte der 1970er Jahre nimmt, und sich rasant bis in die Nullerjahre entwickelt, als plötzlich vieles (politisch) möglich erscheint – auch für die junge georgische Künstlerin Tamar, die versucht, im Westen zu reüssieren.
Deutschsprachige Lesung: Christoph Mauz

Als der Präsident im Oktober 2000 endlich abdanken musste, war das für die gesamte Bewegung ein inspirierender Moment. Tamar jubelte gemeinsam mit allen anderen im Freedom-Ink-Büro in Tiflis, als sie im Radio davon erfuhren. (...) Im Oktober zogen Tausende Studierende durch die Stadt und forderten das Ende von Bestechung und Korruption im Universitätswesen.

Aus: *Platz der Freiheit*, übersetzt von Henning Ahrends, Rowohlt 2023

Freitag, 19. April 2024, 18 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

LAURA FREUDENTHALER

Die gebürtige Salzburgerin begann 2014 zu veröffentlichen, bereits 2018 wurde ihr Roman *Die Königin schweigt* (Droschl 2017) als bester deutschsprachiger Debütroman beim Festival du premier Roman in Chambéry ausgezeichnet und mit einer bemerkenswerten Liste weiterer renommierter Auszeichnungen sollte es weitergehen. Auch die Webseite der Autorin ist bemerkenswert – vor allem jener Beitrag, der als Unterfutter für den jüngsten Roman *Arson* (Jung und Jung 2023) gelesen werden kann. In einer eigenwilligen Komposition lässt die Autorin eine Frau einen radikalen wie verzweifelten Blick auf die Welt werfen. Eine Welt, die aufhitzt und verdörrt, dort, wo sie nicht gerade absäuft. Was die sich ankündigende globale Katastrophe mit den Individuen macht, ist ebenso Thema wie Profitgier und die Unfähigkeit der Krone der Schöpfung, die Welt zu respektieren.

Überall auf der Welt werden immer noch aufwändigere Messstationen und immer noch höhere Türme gebaut, um den Wald als Senke und Quelle für Schadstoffe zu bewerten. Es geht nicht um das Wohl des Waldes, sondern um das des Menschen. (...) Man macht sich keine Vorstellung vom Ausmaß der Überwachung. Kein Mensch kann all die Messungen überblicken...

Aus: *Arson,* Jung und Jung 2023

Freitag, 19. April 2024, 18.30 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

MAJA HADERLAP

Die Bachmann Preisträgerin des Jahres 2011 (*Engel des Vergessens*, Wallstein) wurde in Bad Eisenkappel / Železna Kapla (Kärnten) geboren. Nach einem Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik war sie Lehrbeauftragte an der Universität Klagenfurt und lange Jahre Chefdramaturgin am Stadttheater Klagenfurt. Neben ihrer dramatischen und belletristischen Arbeit ist Maja Haderlap auch eine viel beachtete Lyrikerin. Zu den jüngeren Auszeichnungen zählen u.a. der Max Frisch-Preis 2018 oder der Christine Lavant Preis 2021. Im Titel *Nachtfrauen* (Suhrkamp 2023) erzählt die Schriftstellerin eindringlich aus dem Leben dreier Frauengenerationen, deren Wege dramatisch, beschwerlich, von rigiden Zwängen aus Patriarchat und katholischer Kirche bestimmt waren – und lässt eine Protagonistin glänzen, die einen mühsamen Erkenntnisprozess durchläuft.

In ihrer Familie war man mit dem Äußern von Gefühlen nie zurechtgekommen, denn es lag, seit Mira denken konnte, eine Art Schweigegebot über allem, was man gerne, von sich aus, unbeschwert oder geradeheraus, von Herzen, sagen wollte. Die einfachsten Sätze waren mit einem unausgesprochenen Verbot belegt, als könnte man mit Zärtlichkeitsbekundungen alle in Gefahr bringen.

Aus: *Nachtfrauen,* Suhrkamp 2023

Freitag, 19. April 2024, 19 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

ALEX CAPUS

Der in der Normandie geborene Autor lebt heute in Olten, verfasst Romane, Kurzgeschichten und Reportagen. Für sein literarisches Schaffen wurde er u.a. mit dem Solothurner Kunstpreis 2020 ausgezeichnet.
Charmant wie immer und liebenswürdig legt er in seinem neuen Buch eine Spur in das Italien der neunziger Jahre, wo er mit seiner Liebsten ein abgelegenes Steinhaus am Sonnenhang eines Weinbergs bezieht. Gelassen, bescheiden und fernab eitler Getriebenheit widmet er sich dem stillen Glück, das in so einfachen Dingen, wie dem Entzünden des Feuers im Kachelofen bestehen kann, neuen Freundschaften – und dem Schreiben seines ersten Romans.
Die genügsame Zufriedenheit, die nicht auf Genuss verzichten muss, breitet sich aus wie eine Decke in der Sonne eines italienischen Sommertags und bezaubert.

In der Nacht konnten die Dorfbewohner dann durchs offene Küchenfenster sehen, wie wir Spaghetti aßen, Barbera tranken und hernach noch viele Stunden am Küchentisch saßen – sie über ihren Fachbüchern, ich an meiner Schreibmaschine.
Mein Schreibgerät war noch kein Laptop, sondern eine lindgrüne Hermes Baby.

Aus: *Das kleine Haus am Sonnenhang*, Hanser 2024

Freitag, 19. April 2024, 20 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

ANTONIO FIAN

Dass der gebürtige Klagenfurter der König des herrlich bissigen Dramoletts ist, kann als bekannt vorausgesetzt werden. Er ist aber auch genialer Autor von Roman, Erzählung, Essay und Gedicht. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählen die Traumgeschichten *Nachrichten aus einem toten Hochhaus* (2020), *Wurstfragen, Dramolette VII* (2022) sowie der aktuelle Band *Präsidentenlieder* (2023, alle Droschl), in denen der scharfsichtige Beobachter Alltagsgeschichten voller Hintersinn vorlegt. Der vielfach ausgezeichnete Autor (zuletzt: Reinhard Priessnitz-Preis 2018) versteht es erneut, Schärfe und situationskomischen Witz zu einer unwiderstehlichen Mischung zu verweben. Der Präsident, Welterklärer, auf der roten Liste der bedrohten Arten, weil Patriarch, lässt sogar die Katze den Kopf schütteln. Genial.

Der Präsident liest Uwe Johnson / und fragt nach einem Gläschen Wein / seine Gattin: „Hast du schon von Johnson was gelesen?“ - „Nein“, / sagt die „Ich lese grad den Nizon.“ (...)
„Aber Jahrestage, Achim“, / ruft der Präsident, „und Karsch!“ / Die Gattin wirft den Nizon nach ihm / und brüllt ihn an: „Leck mich am Arsch!“

Aus: *Präsidentenlieder*, Droschl 2023

Freitag, 19. April 2024, 21.30 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

WIENER TSCHUSCHENKAPELLE

„Seit über 30 Jahren sehen wir uns als Botschafter der Kulturen, mit besonderem Augenmerk auf Österreich und den Balkanländern. Unser Repertoire setzt sich aus traditionellen und selbstkomponierten Liedern der Balkanländer, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalinka und vielem mehr zusammen. Wir machen Ausflüge nach Russland, streifen das Wiener Lied, experimentieren mit Gipsy-Jazz und wagen uns sogar ins Klassische. Viele unserer MusikerInnen wurden an österreichischen Musikuniversitäten ausgebildet und haben in Wien auch musikalisch eine neue Heimat gefunden. Politisch treten wir für ein friedliches Miteinander aller Menschen ein.“ Besser als in dieser Selbstdarstellung (Quelle: tschuschenkapelle.at) lässt es sich nicht sagen – es sei denn, Frontman Slavko Ninić hat on stage noch was in petto – er ist ein unschlagbarer Moderator der Band!

Mitke Sarlandziev (Akkordeon)
Maria Petrova (Percussions)
Slavko Ninić (Gesang, Moderation, Gitarre)
Jovan Torbica (Kontrabass)
Hidan Mamudov (Klarinette, Saxophon, Gesang)

Freitag, 19. April 2024
20.30 Uhr & 22 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Wien
Krems
Linz
Salzburg
Kufstein

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

+43 (0)2732 711 23
willkommen@arte-hotel.at

arte hotels

FESTIVALWEINE

weingut eder wachau

Weingut Eder Wachau
3512 Mautern
Telefon: 02732 74949
www.eder-wachau.at

Familie Eder bewirtschaftet rund 16 Hektar Weingärten in Mautern. Die Weine, die Andreas Eder zwischen Raubern, Süssenberg und Silberbichl keltert, stehen exemplarisch dafür, was am Wachau-Südufer möglich ist. Fruchtbare Böden und warmes Klima, gepuffert durch kühle Luft aus dem Dunkelsteiner Wald, gibt den Weinen eine balancierende Säure mit auf den Weg.

-WINZERHOF- ERBER

Winzerhof Erber
3124 Oberwölbling
Telefon: 02786 2376
www.erber-wein.at

Seit 1756 wird in der Familie Hromatka-Erber Wein kultiviert, geprägt vom Dunkelsteiner Wald und dem Wölblinger Urgestein. Im Fokus steht der Grüne Veltliner mit seiner klaren Frucht, Authentizität und ausgeprägten Mineralik. Abgerundet wird das Sortiment mit dichten Rieslingen, eleganten Chardonnays, spritzigen PetNats und trinkigen Rotweinen aus Merlot, Zweigelt oder Blauburger.

GOTTSCHULY GRASSL

Weingut Gottschuly-Grassl
2464 Göttlesbrunn
Telefon: 0664 1502954
www.gottschuly.at

In Göttlesbrunn und Höflein im legendären Weinbaugebiet Carnuntum bewirtschaftet Familie Gottschuly-Grassl 13 Hektar Rebflächen in bester Lage. Erzeugt werden feine Weißweine sowie kräftige und gehaltvolle Rotweine, die durch das kontinentale Klima, sowie die optimale Beschaffenheit der Löß- und Schotterböden geprägt sind.

Weingut Hartl
3710 Rohrbach
Telefon: 02956 2030
www.hartlwein.at

1729 wurde erstmals urkundlich belegt, dass am Weingut Hartl Wein gekeltert wird. 1991 übernahm Josef Hartl den Betrieb, wo neben dem Weinbau auch Ackerbau gepflegt wird. Seit Jahrzehnten arbeiten die Generationen hier zusammen. Josef Hartl steht für den traditionellen Weinbau, seine Weine sind jung, frisch und typisch für die Region. Michael Hartl, stets bereit neue Wege zu gehen, setzt auf elegante, reifere und vollmundige Weine.

Weingut Kamauf
3491 Obernholz
Telefon: 0664 9484 768
www.weingut-kamauf.at

Das Weingut Kamauf wird mittlerweile in dritter Generation als Familienbetrieb geführt und hat Anteil an den besten Rieden von Straß im Straßertale. Grüner Veltliner gedeiht im Herzen des niederösterreichischen Kamptals ebenso gut wie auch Weißburgunder, Gelber Muskateller und feine Rieslinge. Der Betrieb wird seit vielen Jahren nachhaltig geführt und ist seit 2021 mit dem Nachhaltig Austria Siegel zertifiziert.

Weingut Bruno Kirschbaum
3550 Langenlois
Telefon: 02734 2318
www.weingut-kirschbaum.at

Der Weinbau begleitet den Winzer seit seiner Kindheit. Tradition spielt eine große Rolle, ohne Scheu vor neuen Ideen und Innovation. Naturbelassenheit und die sorgfältige Verarbeitung der Trauben ist das oberste Gebot – so können die Trauben reifen und ihre eigene, besondere Persönlichkeit entwickeln. Neben der wichtigsten Rebsorte – Grüner Veltliner – findet man bei Bruno Kirschbaum klare, trockene Weißweine, „gehätschelte" Rotweine und Sekt.

Bio-Weingut Schneider
2523 Tattendorf
Telefon: 0664 730 46 101
www. weingut-schneider.co.at

Das Bio-Weingut Schneider konzentriert sich insbesondere auf die Sorten der Burgunderfamilie, Pinot Noir, St. Laurent sowie die Weißweinsorte Rotgipfler. Diese Spezialisierung ergibt sich aus dem Zusammenspiel der Erfahrung und Leidenschaft des Winzers Georg Schneider mit den hervorragenden Anbaubedingungen, dem kontinentalen Klima sowie den Kalkschotter- und Muschelkalkböden.

Weingut Wimmer – Wagramkeller
3481 Fels am Wagram
Telefon: 02738 8070
www.weingut-wimmer.at

Das Weingut Wimmer ist ein Familienbetrieb in Fels am Wagram. Seit drei Generationen betreibt die Familie mit starkem Fokus auf ökologische Nachhaltigkeit Weinbau im Einklang mit der Natur. Das Weinsortiment ist geprägt von den regionstypischen Sorten des Wagrams – von Grünem und Rotem Veltliner über Riesling bis hin zu Chardonnay, Sauvignon Blanc, Gelbem Muskateller und Zweigelt.

WeinGastspiel Steiermark: Posch. Wein gut zum Lesen
8212 Pischelsdorf am Kulm
Telefon: 03113 2086
www.posch-weine.at

Eingebettet in den historischen Hollerberg, kann die Weintradition der Poschs auf eine reiche Geschichte bis ins Jahr 1188 zurückblicken. Im Besitz der Familie Posch seit 1890, wurden die Weinberge über sieben Generationen hinweg auf 8,5 Hektar erweitert und elf Rebsorten angebaut, die eine Vielfalt von 30 Weinen hervorbringen. Der sorgfältige Prozess des Kelterns beinhaltet Handpflücken, schonendes Pressen und eine langanhaltende Reifung.

Lyrik am Vormittag

MIT SABINE GRUBER, ANTONIO FIAN, GERHARD RUISS, UND JAN ŠKROB

Dichter:in im Fokus
moderiert von Christoph W. Bauer
In Kooperation mit der Schallaburg

Samstag, 20. April 2024, 10.30 Uhr
Artothek Niederösterreich

Transflair

DIE KRONE DER SCHÖPFUNG?

Mit Lisz Hirn und Anna Weidenholzer

Was ist der Mensch, wer ist er – ist er den Mitkreaturen überlegen? Angesichts dessen, wie der Mensch mit seinem Lebensraum und seinen Mitmenschen verfährt, fällt es zunehmend schwer, dieses eigenartige Wesen als Best-of der Evolution zu betrachten.

Zu diesen Fragen lädt Moderator Klaus Zeyringer zwei kompetente Frauen an den Transflair-Tisch.

Die Philosophin Lisz Hirn „wirft einen unbestechlichen Blick auf den Menschen, der bis in die Eingeweide dieses seltsamen Tieres reicht“, befindet Konrad Paul Liessmann zu ihrem Band *Der überschätzte Mensch. Anthropologie der Verletzlichkeit*. (Zsolnay 2023): "Im Angesicht der Möglichkeit einer gänzlichen Vernichtung der Gattung ist der moderne Mensch ein Tier, in dessen Politik sein Leben als Lebewesen wortwörtlich auf dem Spiel steht."

Anna Weidenholzer, bekannt für ihre wunderbaren Romane, in denen sie immer wieder einen Grund findet, Mitgefühl zu transportieren, bescheinigt dem Menschen trotz allem: „Menschen besitzen die großartige Fähigkeit, Buchstaben in Sprache zu verwandeln, in Bilder in Gerüche, Geräusche, Geschmäcker. (...) Geschichten öffnen Türen zu Erfahrungen, die wir selbst nicht gemacht haben. Sie schulen uns in Empathie“. (Ö1, Nov. 2023)

Im Spannunsgsfeld der Möglichkeiten des Menschen lesen und diskutieren die Autorinnen.

Samstag, 20. April 2024, 10.30 Uhr
Literaturhaus NÖ

Lyrik am Nachmittag

MIT KLAUS MERZ, BARBARA HUNDEGGER, MAJA HADERLAP UND RADNA FABIAS

Die blaue Stunde
moderiert von Christoph W. Bauer

Die Artothek Niederösterreich verleiht kostengünstig und unbürokratisch originale Kunstwerke aus Österreich. Zur Auswahl stehen insgesamt 1.500 Gemälde und Grafiken, die für 6 – 12 Monate ausgeliehen und in den eigenen vier Wänden aufgehängt werden können.
www.artothek.at

Samstag, 20. April 2024, 13.30 Uhr
Artothek Niederösterreich

WEINALPHABET

Gemeinsam mit dem Experten Klaus Goldmann, Geschäftsführer der Wein Niederösterreich Marketing GmbH, und den Winzer*innen steht ein genussreiches und vielfältiges Verkosten im Rahmen des Weinalphabets im Angebot des Festivals. Neben dem Trinkgenuss ist Wissenswertes über die bei Literatur & Wein 2024 vertretenen Rebsorten, Weingüter und Regionen zu erfahren. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Sommerrefektorium statt.

→ Freitag, 16 Uhr
Sortentypisch:
unterschiedliche Rebsorten und ihre Besonderheiten

→ Samstag, 15 Uhr
Herkunftstypisch:
Weine aus drei Gebieten – schmecken Sie den Unterschied!

→ Samstag, 16 Uhr
Reifetypisch:
Stahltank, großes Holz, Barrique – der Einfluss von Ausbauarten auf die Weinstilistik

Freitag, 19. April 2024, 16 Uhr
Samstag, 20. April 2024, 15 & 16 Uhr
Terrasse Stift Göttweig

KREMSER BANK

#glaubandich

kremserbank.at

GIANNA MOLINARI

Die aus Basel stammende Autorin studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut und Neuere Deutsche Literatur an der Universität Lausanne. Das Debüt *Hier ist noch alles möglich* (Aufbau 2020) erregte auf Anhieb große Aufmerksamkeit, der Roman wurde für das Theater adaptiert und mit renommierten Preisen bedacht. Zum Folgeroman *Hinter der Hecke die Welt* (Aufbau 2023) heißt es in der NZZ: „Die Logik ihrer Texte funktioniert innerhalb von souverän gesetzten Koordinaten, die zwar das Feld unserer Gegenwart aufspannen, das aber nur lose oder punktuell mit dem verbunden ist, was wir gemeinhin Realität nennen. Und genau das ist wohl eines ihrer Themen. Was ist schon ‚real'!" Genau – wer hat nicht schon von einer mysteriös wachsenden Hecke mitten im Dorf gehört, während die Kinder unverändert klein bleiben – und das Packeis schmilzt …

Im arktischen Eis, im Svalbard Global Seed Vault auf Spitzbergen lagern über eine Million Samensorten, zum Erhalt und zum Schutz dieser Sorten. Noch halten die Wände des Tresors. Aber durch das Schmelzen des Permafrosts sind beim Zugangsstollen bereits Schäden aufgetreten. Das Samenarchiv zu erhalten, wird ein Wettlauf gegen die Zeit.

Aus: *Hinter der Hecke die Welt*, Aufbau 2023

Samstag, 20. April 2024, 18 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

SABINE GRUBER

Die gebürtige Südtirolerin (Meran) studierte Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaft in Innsbruck und Wien. Die freie Schriftstellerin – mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet, u.a. Anton-Wildgans-Preis 2007, Veza-Canetti-Preis 2015 sowie Österreichischer Kunstpreis für Literatur 2016 – lebt in Wien. Neben ihrer souverän konzipierten Arbeit als Romancière ist Sabine Gruber auch Verfasserin von Theatertext und Hörspiel und eine wundervolle Lyrikerin. Im jüngsten Titel *Die Dauer der Liebe* (C.H. Beck 2023) thematisiert sie poetisch, zornig, voller Schmerz und Liebe, ohne jede Larmoyanz, den unerwarteten Verlust des Lebensgefährten – und die damit einhergehende Fassungslosigkeit über die Rechtslage – ohne Trauschein – sowie das bestürzende Verhalten der Angehörigen des Verstorbenen.

Was hat der Mann gesagt, denkt Renata. Sie vergißt, gleichmäßig zu atmen. Herr Grasmann ist gestern gestorben. Ich war schon gestern Abend hier, hört sie den Polizisten sagen, Sie haben aber nicht geöffnet. Gestern Abend, wiederholt Renata. Sie weicht ein paar Schritte zurück, läßt den Mann nicht aus den Augen, hält sich am Schuhkasten fest.

Aus: *Die Dauer der Liebe,* C.H. Beck 2023

Samstag, 20. April 2024, 18.30 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

KARL-MARKUS GAUSS

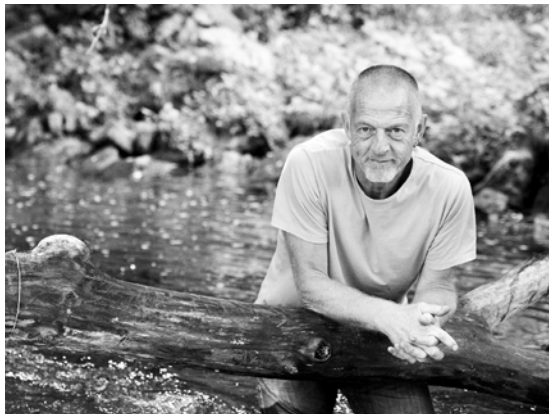
Der Autor firmiert als überzeugender Chronist des Weltgeschehens – in großen Zusammenhängen wie in liebevoll gestalteten Miniaturen. Der Meister der präzisen Betrachtung, die oftmals mit einem zauberhaften Lächeln unterfüttert ist, wurde vielfach mit Auszeichnungen geehrt, zuletzt mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung (2022). Der äußerst produktive Autor veröffentlichte zuletzt bei Zsolnay *Abenteuerliche Reise durch mein Zimmer* (2019), *Die unaufhörliche Wanderung* (2020), *Die Jahreszeiten der Ewigkeit* (2022). Zu seinem 70. Geburtstag erschien *Schiff aus Stein. Orte und Träume*. „So gelangt man bald hierhin, bald dorthin, auf einer Reise ohne Ankunftszeit, in eine Stimmung, die nahelegt, man könne die Stunden mit nichts Besserem verbringen." (Hannes Hintermeier, F.A.Z.)

Schnitzler hat Sigmund Freuds *Traumdeutung* sofort gelesen und manche Anregung von ihm bezogen. Je älter er wurde, umso skeptischer betrachtete er jedoch die Psychoanalyse. Träume gehen seltsame Wege, und daher ist es nicht verwunderlich, dass Schnitzler im Schlaf wiederholt tat, was er tagsüber vermied, nämlich Sigmund Freud zu begegnen.

Aus: *Schiff aus Stein. Orte und Träume*, Zsolnay 2024

Samstag, 20. April 2024, 19 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

GERBRAND BAKKER



Der niederländische Autor wurde in Wieringerwaard geboren, wuchs auf einem Bauernhof auf und ist neben seiner literarischen Arbeit auch als Blogger, Gärtner und hin und wieder auch als Eisschnelllauftrainer tätig. Für seine in mehr als 20 Sprachen übersetzten Romane wurde er vielfach ausgezeichnet, zu seinem Œvre zählen weiters Gedichte, Theaterstücke, Drehbücher und Kinderliteratur. Bakker lebt in Amsterdam und in der Eifel. Sein liebenswürdiger, den Menschen wie den Tieren zugetaner Gestus zeigt sich u.a. in seinem Erzählband *Komische Vögel* (Insel Verlag 2012), einem Kompendium, in dem er Texte versammelt, die sich um Tiere drehen – unsentimental, präzise und voll Mitgefühl. Ebenso berührend ist sein jüngster Roman, *Der Sohn des Friseurs* (Suhrkamp 2024), in dem ein nicht mehr ganz junger Mann sich seinen Sehnsüchten stellen muss.

Schneiden und rasieren, essen und trinken, schwimmen. Toter, unbekannter Vater, leicht hysterische Mutter. Nie einen festen Freund gehabt. Vielleicht allzu einfach eine Arbeit gefunden, sie ist ihm in den Schoß gefallen. Natürlich war er auf der Friseurfachschule, aber wollte er Friseur werden?

Aus: *Der Sohn des Friseurs*, aus dem Niederländischen von Andreas Ecke, Suhrkamp 2024

Samstag, 20. April 2024, 20 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

KARIN PESCHKA

Aufgewachsen ist die Autorin im oberösterreichischen Eferding als Wirtstochter. Sie besuchte die Sozialakademie Linz, lebt seit 2000 in Wien, arbeitete u.a. mit alkoholkranken Menschen und mit arbeitslosen Jugendlichen. Ihr Debütroman *Watschenmann* (Otto Müller Verlag 2014) wurde 2019 für die Bühne adaptiert und im Wiener Volkstheater aufgeführt. Jüngste Auszeichnung: Landeskulturpreis Oberösterreich 2023. Im Titel *Dschomba* (Otto Müller Verlag 2023) erzählt sie vom Leben in einer kleinen Stadt – und viel davon, was nichts mit Kleinstadtidylle zu tun hat, vor allem, wenn es um „den Fremden“ geht und um die Erinnerungen dreier Generationen. „Mit diesem Roman erweist sich Peschka als Chronistin ihrer Herkunft, des Gasthauses Roter Krebs, der Kleinstadtgemeinschaft Eferdings, der vergessenen Opfer beider Weltkriege.“ (Sabine Scholl, Der Standard)

Der Mann fluchte, kam ihm das Fluchen überhaupt leicht an. War bekannt dafür. Er sollte von diesem Moment an behaupten und die Behauptung bei jeder Gelegenheit noch Jahre und Jahrzehnte später wiederholen: Der Serbe habe stets nur Unglück bedeutet, er hätte sich wegen ihm fast das Genick gebrochen.

Aus: *Dschomba*, Otto Müller Verlag 2023

Samstag, 20. April 2024, 21.30 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

Das derzeit erfolgreichste, weil intellektuell beweglichste Literaturblatt unserer Tage.

Saarländischer Rundfunk

VOLLTEXT
Neue Texte und täglich aktualisierte Literaturnachrichten: www.volltext.net

GEORG GRATZER UND KLEMENS BITTMANN

Die beiden Ausnahmemusiker interpretieren G. Ph. Teleman, erweisen Astor Piazzola und John McLaughlin ihre Referenz und präsentieren ihre Eigenkompositionen. Seit ihrer gemeinsamen Studienzeit pflegen sie das Duo-Spiel, pflegen den musikalischen Dialog und glänzen mit außergewöhnlicher Instrumentierung.

Georg Gratzer
Der Multiinstrumentalist ging nach dem Studium des Jazzsaxophones an der Kunstuniversität Graz nach London, gefolgt von New York, um anschließend auf zahlreichen Reisen nach Indien, China oder Südamerika sein Instrumentenspektrum zu erweitern und verschiedene Arten von traditionellen Volksmusiken in seinen musikalischen Kosmos zu integrieren.

Klemens Bittmann
Der Musiker, Komponist und Arrangeur spielt Violine und Mandola. Er studierte klassische Violine an der Kunstuniversität Graz und Jazzvioline bei Didier Lockwood in Paris. In Österreich gründete er die Formationen Beefólk, Folksmilch und BartolomeyBittmann bei denen er als Geiger, Mandolaspieler, Komponist und Arrangeur aktiv ist.

Quelle: gratzer-bittmann.at

Samstag, 20. April 2024,
20.30 Uhr & 22 Uhr
Brunnensaal Stift Göttweig

Niederösterreich. Österreichs Weinland Nr. 1

Wie eine Lebensader durchzieht die Donau Österreichs größtes Weinbau-Bundesland. Aus zahlreichen Rebsorten wird hier eine Vielzahl von Weinen gekeltert: von spritzigen bis zu monumentalen Weißweinen und eleganten Rotweinen bis hin zu Sekt und exquisiten Süßweinen.

weinniederoesterreich.at

WEIN
NIEDERÖSTERREICH

Mit Unterstützung der Europäischen Union

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Finanziert von der Europäischen Union

DIE ACHT WEINBAUGEBIETE

→ Weinviertel
wo das Pfefferl wächst

→ Wagram
des Veltliners Lust auf Löss

→ Wachau
steile Terrassen,
edle Rebsorten,
monumentale Weine

→ Traisental
würzige Grüne Veltliner
mit Rückgrat und Finesse

→ Thermenregion
world famous wines:
Weine mit Geschichte,
Weine mit Zukunft

→ Kamptal
Weine von besten Lagen,
Millionen Jahre jung

→ Carnuntum
historische Stätten,
charaktervolle Rote & Weiße

→ Vulkanland Steiermark
vulkanische Hänge,
würzige Weine

Sektmatinée

VON GROSSEN SOMMERN UND EINER LAUEN DONAU

mit Jan Koneffke und Christoph Mauz
Musik: Saxophisticated

Brillante Literatur, brillierender Witz, beeindruckende Saxophon-Klänge – und bester Winzersekt – das sind die Komponenten der diesjährigen Sonntagsmatinée.

Jan Koneffke, geboren in Darmstadt, pendelt heute zwischen Wien, Bukarest und dem Karpatenort Măneciu. Er schreibt Romane, Lyrik, Kinderbücher, Essays und übersetzt aus dem Italienischen und Rumänischen. In seinem jüngsten Roman *Im Schatten zweier Sommer* (KiWi 2024) steht die Leichtigkeit eines Wiener Sommers der drohenden Gefahr eines Weltkriegs gegenüber. Bei der jüdischen Familie des Schuhmachers Fischler wird ein Zimmer zur Untermiete frei. Der neue Mieter heißt Joseph Roth. Bald lernt er Fanny, die ältere Tochter der Familie kennen, und für die beiden beginnt ein heimlicher verliebter Sommer. Allerdings schreibt man das Jahr 1914 ...

Christoph Mauz erkundet beherzt die Untiefen der lauen Donau und der Anwohnerinnen und Anwohner ihrer lieblichen Ufer. Gibt es Finnische Heurige? In wessen Hände ist die Würde der Menschheit gegeben? Wohin hat das Reisebüro Herrn Travnicek vermittelt? Wie verklingt die Bundeshymne nach 17 Obstlern? Der ausgebildete Sprecher, Musiker, Autor und unbestrittene Vortragskünstler Mauz schafft es erneut, mit einem unwiderstehlichen Potpourri aus wunderbar ausgewählten Texten zu begeistern.

Saxophisticated
Jazz, Swing, Lateinamerikasound, eigens arrangierte aktuelle Popsongs – diese Damen schaffen es mühelos den Spagat zwischen Entertainment und Anspruch; sie bringen mit vier Saxophonen mitreißenden Spaß und Hörgenuss auf die Bühne, und unterhalten auf hohem künstlerischen Niveau.

VOLVO

Der neue vollelektrische Volvo EX30.

Unser bisher kleinster SUV aller Zeiten,
mit der Technologie großer Autos.

Kleines Auto, große Technik: Ungeachtet seiner kompakten Größe bietet der vollelektrische Volvo EX30 eine Reichweite von bis zu 480 km und maximale Sicherheit dank modernster Sicherheitsinnovationen. Das Interieur im durchdachten skandinavischen Design schafft intelligenten Stauraum sowie Platz für bis zu fünf Personen. All das mit unserem bisher kleinsten CO_2-Fußabdruck. Denn im Kleinen steckt oft wahre Größe. Jetzt ab € 36.950,–.

Mehr Infos bei uns im Autohaus.

Volvo EX30. Stromverbrauch: 16,7 – 18,0 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: 344 – 476 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. MY24.5. Symbolfoto. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Jänner 2024.

Autohaus Teuschl GmbH | Hafenstraße 50, 3500 Krems | 02732 83428, volvo@teuschl.at, volvocars.at/teuschl

KATALOG ANFORDERN UND ZAHLREICHE BUSREISEN ENTDECKEN!

Zwölfer Reisen GmbH
J.-Prandtauerstraße 1
3390 Melk

02752/522 74
office@zwoelfer.reisen
www.zwölfer.reisen

Scannen – Buchen – Einsteigen

M E L K | K R E M S | H A F N E R B A C H

Eventorganisation
Mobiles Foodtruck Catering
Beratung & Planung

FOODTRUCK4YOU

www.foodtruck4you.at
office@foodtruck4you.at
Tel: +43 680 1316310

KARTENPREISE 2024

Einzeltickets

DO, 18. April, 19 Uhr: Eröffnungsabend € 21,– / 18,–

FR, 19. April, 16 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Langer Lesenacht/Festivalpass möglich) € 15,–

FR, 19. April, 18 Uhr: Lange Lesenacht € 32,– / 28,–

SA, 20. April, 10:30 Uhr: Matinée Transflair € 21,– / 18,–

SA, 20. April, 10:30 Uhr: Lyrik € 12,–

SA, 20. April, 13:30 Uhr: Lyrik € 12,–

SA, 20. April, 15 bzw. 16 Uhr: Weinalphabet (nur in Kombination mit Langer Lesenacht/Festivalpass möglich) € 15,–

SA, 20. April, 18 Uhr: Lange Lesenacht € 32,– / 28,–

SO, 21. April, 11:30 Uhr: Sektmatinée € 21,– / 18,–

Festivalpässe

Kategorie S
alle Veranstaltungen (exkl. Weinalphabet) plus „Festival-extras“ € 98,–

Kategorie A
FR Lange Lesenacht + SA Matinée + SA Lange Lesenacht + SO Matinee € 71,– / 61,–

Kategorie B
FR Lange Lesenacht + SA Lange Lesenacht € 52,– / 47,–

Ermäßigungen für: Schüler:innen, Student:innen, Pensionist:innen, Ö1-Club, Ö1 intro, thalia-Bonuscard

Bitte beachten Sie: Vor Ort nur Barzahlung möglich.

Infos & Kartenverkauf: www.literaturundwein.at
Tel.: 02732 72884, E-Mail: office@literaturhausnoe.at

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSORTE

Literaturhaus NÖ, Steiner Landstraße 3
3500 Krems-Stein

Benediktinerstift Göttweig
3511 Stift Göttweig

Artothek Niederösterreich
Steiner Landstraße 3, 2. OG , 3500 Krems-Stein

Falls Sie den Busshuttle (5,-) vom Literaturhaus NÖ zum Stift Göttweig und retour in Anspruch nehmen wollen: Anmeldung erforderlich!

IMPRESSUM
Organisation: Literaturhaus NÖ

Festivalteam: Dagmar Loidolt, Maria Preyer, Julia Schwarzinger, Vera Schwarzinger, Michael Stiller, Sylvia Treudl
Grafik: Hazod Schlagintweit
Website: Reinhard Farnik
Tontechnik/Bühne: Manuel Schimanek, Dieter Siebenhütter
Büchertisch Thalia: Markus Hadwiger
Fotografin: Stefanie Waldecker
Druck: Bürger Druck, Vienna – Schwechat,
Auflage: 12.000 Stück

Fotorechte:
Stefanie Waldecker (Stimmungsfotos; Mauz), Cai Caslavinieri (Stasiuk), Jürgen Bauer (Kaiser-Mühlecker), Arianna Tortora (Garfinkel), Gianmaria Gava (Freudenthaler), Heike Steinweg (Haderlap), Mergime Nocaj (Capus), Aleksandra Pawloff (Fian), Michael Winkelmann (Wiener Tschuschenkapelle), Christoph Mukherjee (Gruber), Tony Siekerkotte (Ruiss), Maria Schormova (Skrob), Inge Prader (Hirn), katsey (Weidenholzer), David Zehnder (Merz), Heike Steinweg (Haderlap), www.fotowerk-aichner.at (Hundegger), Elizar Veerman (Fabias), Christoph Oeschger (Molinari), Kurt Kaindl (Gauß), Marc Brester (Bakker), Walter Pobaschnig (Peschka), Wolfgang Spekner (Gratzer & Bittmann), Isolte Ohlbaum (Koneffke), Dominik Plohovich (Saxophisticated)

Das Festival dankt seinen Sponsor:innen und Partner:innen:

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
KULTUR NIEDERÖSTERREICH
WEIN NIEDERÖSTERREICH
KREMSER BANK Was zählt, sind die Menschen.
intro
schweizer kulturstiftung prohelvetia
RÖMERQUELLE
schallbaburg
Thalia.at
VERSOPOLIS
AIR artist in residence niederösterreich
Zwölfer
Autohaus Teuschl GmbH
Hunger auf Kunst & Kultur
FOODTRUCK4YOU